

### Legionellen: Einschränkungen bei Hallen an Breitscheid- und Bergstraße

Die Gesundheit von Sporttreibenden in den städtischen Sportstätten ist für die Stadt Wedel von höchster Wichtigkeit. Zur Bekämpfung hartnäckiger Legionellen-Stämme in den Wasserleitungssystemen der Sporthallen an der Rudolf-Breitscheid-Straße und an der Bergstraße sind in beiden Gebäuden derzeit die Duschen komplett gesperrt. Toiletten und mit Legionellenfiltern versehene Waschbecken können aber bedenkenlos genutzt werden. Legionellen können sich vor allem in selten durchgespülten Leitungsteilen und warmen Bereichen vermehren, in denen die Temperatur nicht über 60 Grad Celsius ansteigt. Mit automatischen Spülstationen, die zweimal am Tag das jeweilige System durchspülen, soll der Befall nachhaltig und dauerhaft bekämpft werden. Die Sperrung der Duschen muss so lange aufrechterhalten werden, bis eine Probenentnahme durch den Fachdienst Umwelt des Kreises Pinneberg die Unbedenklichkeit des Wassers wieder nachweist.

Die Stadt Wedel weist deshalb mit Nachdruck darauf hin, dass eine Nutzung der Duschen im eigenen Interesse der Sporttreibenden unterbleiben muss, da bis zur Freigabe durch den Kreis gesundheitliche Folgen gerade für Personen mit geschwächtem Immunsystem nicht ausgeschlossen werden können. Legionellen gelangen typischerweise durch Einatmen von Wasserdampf wie er in Duschbereichen entsteht in die Lunge. Deshalb sind speziell die Duschbereiche gesperrt. Toiletten und Waschbecken sind weiter nutzbar, weil vor allem bei Toiletten bei normaler Nutzung keine Wasserdämpfe entstehen, die eingeatmet werden können. Die freigegebenen Waschbecken sind zusätzlich durch Filter gesichert. Die Stadt bittet deshalb die Nutzer, die Warnschilder zur Sicherheit aller Sporttreibenden hängen zu lassen und nicht - wie bereits häufiger geschehen - abzureißen.

### Hintergrund Sporthalle an der Rudolf-Breitscheid-Straße:

Bei einer jährlich durchgeführten Routinekontrolle in der Sporthalle an der Rudolf-Breitscheid-Straße am 13. August 2019 waren Legionellen in erhöhter Konzentration in den dortigen Wasserleitungen gefunden und die Duschbereiche umgehend gesperrt worden. Das daraufhin als vorgeschriebene Gegenmaßnahme erfolgte heiße Spülen der Leitungen brachte kaum Verbesserung, sodass nach der erneuten Kontrolle keine Entwarnung gegeben werden konnte. Die Stadt Wedel ließ deshalb nicht genutzte Leitungsbereiche zurückbauen und dämmte die Trinkwasserleitungen, damit sich das darin enthaltene Wasser nicht auf Temperaturen erwärmt, in denen Legionellen sich besonders wohlfühlen und vermehren. Auch diese Maßnahmen brachten nicht den erhofften Effekt, sodass der Kreis Pinneberg nach einer Begehung vor Ort der Stadt Wedel für eine bessere



Wasserkirkulation den hydraulischen Abgleich des Trinkwassersystems und den Einbau automatischer Spülstationen auferlegte. Auch diese Vorgaben wurden von der Stadt Wedel wie vorgeschrieben umgesetzt, blieben aber, wie die jüngste Probenentnahme vom 7. Januar ergab ebenfalls ohne Erfolg. Die Stadt Wedel muss nun nach Vorgabe des Kreises Pinneberg eine Gefährdungsanalyse mit Handlungsempfehlungen eines externen Sachverständigen beauftragen und bis zum 7. Februar 2020 beim Kreis Pinneberg vorlegen und anschließend die empfohlenen Maßnahmen umsetzen.

#### Hintergrund Sporthalle an der Bergstraße

Am 22. August 2019 waren bei der jährlichen Routinekontrolle Legionellen in erhöhter Konzentration im Bereich der selten genutzten Lehrerumkleideräume aufgetreten und die Duschbereiche daraufhin wie vorgeschrieben gesperrt und die Leitungen durchgespült worden. Eine erste Nachkontrolle am 28. Oktober wies weiterhin vermehrt Legionellen auf. In der Folge wurden Spülarmaturen für automatische Spülungen an Waschbecken montiert. Eine dritte Probe am 3. Dezember zeigte zwar, dass sich die Legionellenkonzentration verringert hatte, aber immer noch zu hoch war. Derzeit wird deshalb auch in der Sporthalle an der Bergstraße eine automatische Spülstation eingebaut. Die Stadt Wedel hofft, den Legionellenbefall damit endgültig zu beseitigen.

#### Hintergrund Legionellen:

Legionellen (*Legionella pneumophila*) sind Stäbchenbakterien, die im Wasser leben und heftige Lungeninfektionen, die so genannte Legionärskrankheit, auslösen können, wenn sie über zerstäubtes Wasser eingeatmet werden. Legionellen fühlen sich in Systemen wohl, in denen sich zwischen 25 und 50 Grad warmes Wasser befindet, beispielsweise Warmwasserversorgungen in Wohnhäusern, Krankenhäusern, Heimen, Hotels, insbesondere Whirlpools und eben auch Dusch-Systemen. Besonders in selten durchgespülten Systemen - wie es sie zum Beispiel nach langen Ferien in Schulsportstätten gibt - können sie sich gut vermehren. Erst wenn die Wassertemperatur auf 60 Grad Celsius und höher steigt, sterben sie ab.

Datum: 21. Januar 2020

#### Mitteilung:

Stadt Wedel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sven Kamin

Tel. 04103 707 368

s.kamin@stadt.wedel.de